3 Positionen zur Assoziation am Graduiertenkolleg "Kulturen der Kritik" Leuphana Universität Lüneburg

Lüneburg
Deadline/Anmeldeschluss: 12.12.2016

Laura Kowalewski

An der Leuphana Universität Lüneburg – Stiftung des öffentlichen Rechts – sind im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs „Kulturen der Kritik. Formen, Medien, Effekte“ (GRK 2114) an der Fakultät Kulturwissenschaften befristet auf drei Jahre die folgenden Positionen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen

3 Positionen zur Assoziation

Die Assoziierung setzt eine selbstständige Finanzierung der DoktorandInnen voraus.

In dem von der DFG geförderten interdisziplinären Graduiertenkolleg „Kulturen der Kritik“ (Sprecherin: Prof. Dr. Beate Söntgen) können in den kommenden 4,5 Jahren insgesamt 24 DoktorandInnen und 1 PostdoktorandIn zu den Möglichkeiten, Wirkungen und Bedingungen kritischer Darstellungs- und Handlungsweisen forschen. Das Kolleg untersucht, wie Formen und Medien der Darstellung das Verhältnis von Kritik und Gegenstand wechselseitig bestimmen. Die Promovierenden werden ihre Forschung dabei auf die drei Bereiche Kunst-, Medien- und Sozialkritik konzentrieren. Das kulturwissenschaftliche Kolleg richtet sich insbesondere an DoktorandInnen der Kultur-, Kunst-, Medien- und Literaturwissenschaft sowie der Philosophie und Soziologie.

Assoziierte DoktorandInnen erhalten im Rahmen des Graduiertenkollegs keine Anstellung, können jedoch ein anderweitiges Beschäftigungsverhältnis beibehalten oder aufnehmen. Sie sind den von der DFG geförderten DoktorandInnen gleichgestellt. Neben einem umfangreichen Angebot zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen und Weiterbildungsmaßnahmen steht Ihnen ein Arbeitsplatz zur Verfügung.

Ihre Aufgaben:
• Eigene wissenschaftliche Weiterqualifikation: einschlägige Promotion im thematischen Feld des Graduiertenkollegs
• Engagierte Mitarbeit im Graduiertenkolleg und Bereitschaft zum interdisziplinären Arbeiten sind erforderlich
• Die Teilnahme am Studienprogramm ist verpflichtend

Ihr Profil:
• Überdurchschnittlich abgeschlossenes Hochschulstudium (M.A. oder gleichwertig) der Kultur-

wissenschaften oder einer verwandten Disziplin / eines verwandten Studienganges aus dem Spektrum der am Graduiertenkolleg beteiligten Disziplinen
• Interesse an methodisch-theoretischen Fragen der Kulturwissenschaften sowie an einer aktiven Beteiligung am Graduiertenkolleg
• Gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Bewerbungen sind nur möglich mit einem einschlägigen Dissertationsvorhaben. Falls die Erstbetreuung nicht bei einer der Professuren der Leuphana liegt, ist die Zweitbetreuung aus dem Kreis der am Graduiertenkolleg beteiligten WissenschaftlerInnen zu wählen. Die Teilnahme an den wöchentlichen Kollegtreffen wird vorausgesetzt. Die Kollegsprachen sind Deutsch und Englisch.

Die Leuphana Universität Lüneburg fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und die Heterogenität unter ihren Mitgliedern. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Detailliertere Informationen zum Kolleg finden Sie unter: www.leuphana.de/kulturenderkritik/.
Für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen die Sprecherin des Graduiertenkollegs Prof. Dr. Beate Söntgen zur Verfügung (soentgen@leuphana.de), sowie für organisatorische Fragen das Sekretariat (Stephanie Westphal: kdk@leuphana.de).

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (CV, 5-7seitiges Exposé des Promotionsvorhabens, Zeugnisse, möglichst elektronisch zusammengefasst in einer Datei) bis zum 12. Dezember 2016 an:

Leuphana Universität Lüneburg
Sekretariat
DFG Graduiertenkolleg »Kulturen der Kritik«
Scharnhorststr. 1, C5.406
21335 Lüneburg
kdk@leuphana.de

Quellennachweis:
ANN: 3 Positionen zur Assoziation am Graduiertenkolleg "Kulturen der Kritik" Leuphana Universität Lüneburg. In: ArtHist.net, 29.10.2016. Letzter Zugriff 02.08.2025. <https://arthist.net/archive/14077>.